

01.08.2011

## 120 Vierbeiner auf der Jagd nach dem Agility-Pokal



Links, rechts, links, rechts – und weiter zum nächsten Hindernis. Der Stangenslalom ist kein Problem für Mischlingshündin Fine und ihre Besitzerin Theresa Kraus. Beide starteten gestern beim Agility-Turnier, zu dem der Sportverein für Schutz- und Gebrauchshunde Frankfurt-Bockenheim eingeladen hatte: Bei dieser Sportart lässt Herrchen den Vierbeiner über Stangen springen und durch Tunnel flitzen, ist aber im Parcours immer an seiner Seite und kommt so ebenfalls ganz schön ins Schwitzen. Insgesamt 120

Teilnehmer reisten aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet an, um einen der begehrten Pokale mit nach Hause zu nehmen.

Theresa allerdings geht es in erster Linie um den Spaß an der Bewegung. "Man baut ein inniges Verhältnis zu seinem Hund auf", sagt sie und kraut Fine hinter den Ohren. Die drahtige Hündin hat sie aus einem Gran-Canaria-Urlaub mitgebracht – dort lebte sie in keinen guten Verhältnissen. Mehrmals in der Woche fährt sie nun mit Frauchen Theresa zum Übungsplatz der "Hundesportsfreunde Bodenheim", einem Städtchen zwischen Mainz und Rüsselsheim. Dann wird trainiert, was die Pfoten hergeben; zurzeit noch auf A1-Niveau.

Agility ist nämlich nur ein Überbegriff für Sport mit Hund und umfasst die Disziplinen A-Läufe und Sprünge, weiß Leistungsrichter Roland Wiescher. Die A-Läufe gibt es in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und beinhalten sogenannte Kontaktzonenhindernisse: Wippen, die die Hunde überwinden müssen, oder Laufstege. Beim Springen (Jumping) müssen nur Sprünge, Slaloms und Tunnel gemeistert werden. Für beide gilt: Der schnellste Hund gewinnt, für Verweigerungen oder gerissene Stangen gibt es Abzüge.

Beim Agility kann jeder Hund ab 18 Monaten mitmachen. Er startet, je nach Größe, in der Mini-, Medium- oder Large-Klasse. Deswegen tummelten sich auf dem Hundesportplatz am Biegweg vom kleinen Terrier bis zum zotteligen Berner Sennenhund alles, was der Rassekatalog hergibt. Ausgeruht wurde im mitgebrachten Zelt. "Hier kann sich der Hund zurückziehen und vom Trubel erholen", erklärt Theresa. Und wenn er gnädig war, ließ er Herrchen oder Frauchen mit hinein. jro/Foto: Rainer Ruffer

---

© 2011 Frankfurter Neue Presse